MISD OWL

Master Infrastructure Situation Display
Observing Windows and Linux

Übersicht



- 1. Aufgabenstellung und die Umsetzung
- 2. Projektplanung
- 3. Aufbau der Software
- 4. Bedienung / GUI-Konzept
- 5. Live Demo
- 6. Projektstatistik
- 7. Fazit





AUFGABENSTELLUNG



Status Quo

Zielsetzung



Master Infrastructure Situation Display
Observing Windows and Linux

Besonderheiten



Status-Quo



- Infrastruktur von ca. 300 zu überwachenden Rechnern.
- Verschiedene Betriebssysteme (Linux, Windows)
- Zwei verschiedene Cluster (HPC, Brightcluster)
- Räumliche Verteilung der Infrastruktur

Zielsetzung



- Überwachung von Windows und Linux Computern
- Überwachung des HPC und Bright-Clusters
- Echtzeit Monitoring und Verlaufsanalyse
- Erweiterbarkeit der Darstellung und Datenakquise
- Erfassung des globalen Systemzustandes

Besonderheiten



- C# (Windows) und Mono (Linux) in einem Projekt
- Zweifache Server-Client-Architektur
- Überwachung von Clustern
- Visualisierung der Daten auf der Powerwall

Eckdaten des Teams



- Team bestehende aus neun Studenten (4. / 6. Semester)
- Zwölf Monate Projektzeit
- Begleitende Vorlesung "Informationsvisualisierung"





Projektplanung und Umsetzung

ABLAUF DES PROJEKTES



Entwicklungsmodell



Termindrift

Master Infrastructure Situation Display
Observing Windows and Linux

Änderungsursachen

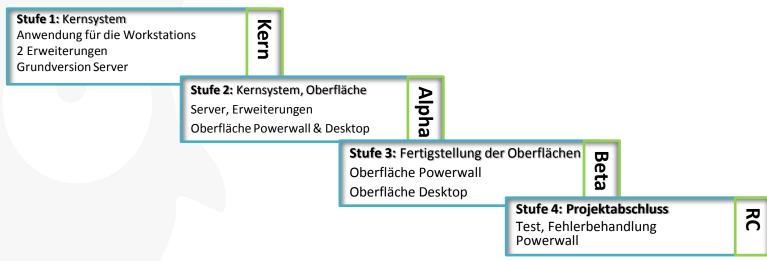
Entwicklungsmodell



- Treppenmodell mit 4 Entwicklungsstufen
- Jede Stufe behandelt eine Systemkomponente
- Jede Stufe durchläuft eine gesamte Entwicklungsiteration
- Die Spezifikation wird in jeder Stufe um die jeweilige Detailebene erweitert
- Die Stufen sind überlappend, was ein Parallelisieren von Abnahme und Spezifikation erlaubt

Erster Stufenentwurf

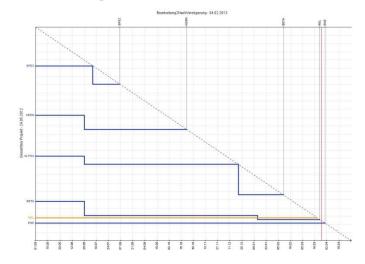




Termindrift / Veränderung des Modell



- Zusätzlich Spezifikationsphase
- Zusammenlegung von Alpha und Beta
- Definitionsänderung der Beta
- Verzögerung aufgrund von Fehlern bei der Abnahmeprüfung



Ursachen für Änderungen



- Krankheitsfälle
- Prüfungszeiten
- Urlaubszeiten
- Strukturänderungen
- Falsche Schätzung von benötigter Arbeitszeit (insbesondere Cluster und GUI)



Architektur und Komponenten

AUFBAU DER SOFTWARE

Begriffe



Workstation

Rechner der von einem Dienst überwacht wird

Client

Rechner auf dem die Visualisierungs-Anwendung läuft

Layout

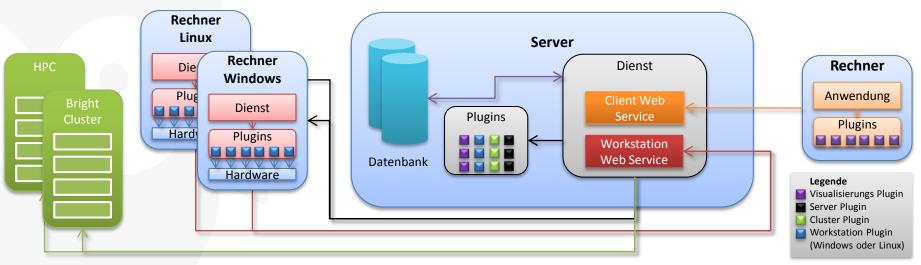
Anordnung der Organisationseinheiten und Workstations in der GUI

Level

Beschreibung der Darstellung der Kenngrößenwerte einer Workstation.

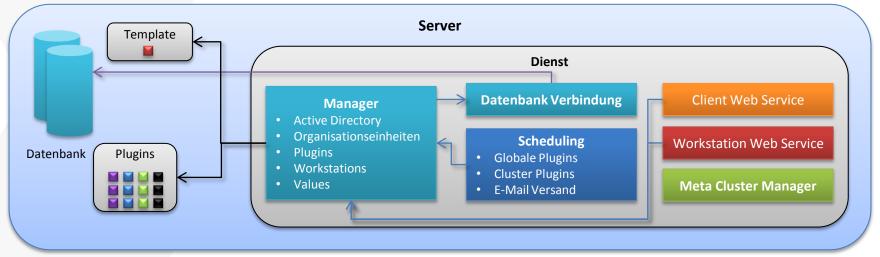
Systemübersicht





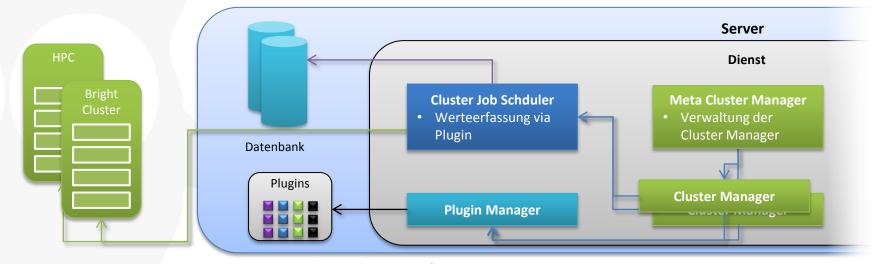
Architektur Server-Dienst





Server-Dienst: Cluster



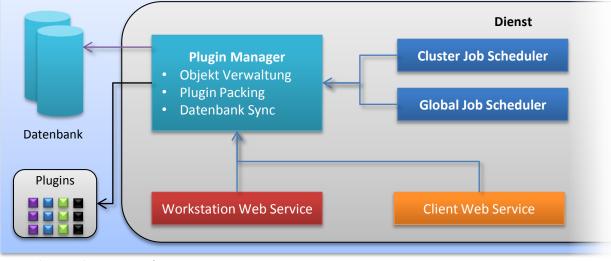


Server-Dienst: Erweiterbakeit



- Erfassen der Plugins zur Laufzeit
- Automatische Distribution per Webservice
- Globale Werteerfassung
- Cluster Werteerfassung





Aufbau eines Plugin

MISD

- Name
- Plattform
- Auflistung der Kenngrößeneinstellungen
- AcquireData-Methden

	Produkt:	Copyright © 2012 Paul Brombos					
	Copyright:						
	Ma <u>r</u> ke:						
IPlugin	Assemblyversion:	1	0	*			
Schnittstelle	<u>D</u> ateiversion:	1	0	0	0		
	GUID:	966a9d56-6305-44a7-aacd-ac05					
	<u>N</u> eutrale Sprache:	(Kei	ne)			~	
■ Eigenschaften	Assembly COM	Assembly COM-sichtbar machen					
TargetPlatform : Platform				OK		Abbrechen	
■ Methoden							
AcquireData(): List <tuple<string, ob<="" p=""></tuple<string,>	oject, DataType>> ((+ .	5 ÜŁ	erlo	dur	ngen)	
	rSettinas>						
Commission Settings() : 21st smalled to							

Assemblyinformationen
el: CPU

Beschreibung:

Firma:

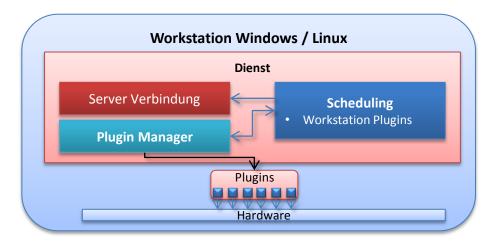
This plugin acquires CPU data, Va

MISD OWL Team

Architektur Workstation-Dienst



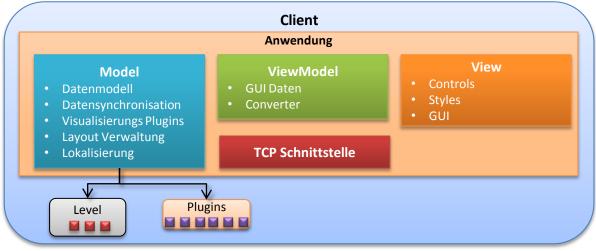
- Windows Dienst im Hintergrund
- Linux Daemon
- Schichtenmodell
- Erweiterbare Kenngrößen



Architektur Client-Anwendung



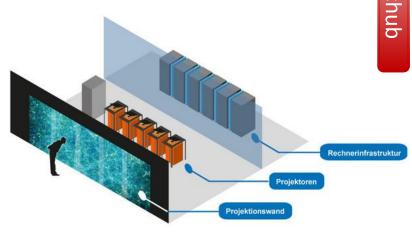
- MVVM Pattern
- Erweiterbare GUI
- TCP Schnittstelle zur Powerwall-Steuerung



VISUS-Powerwall "Hugo"

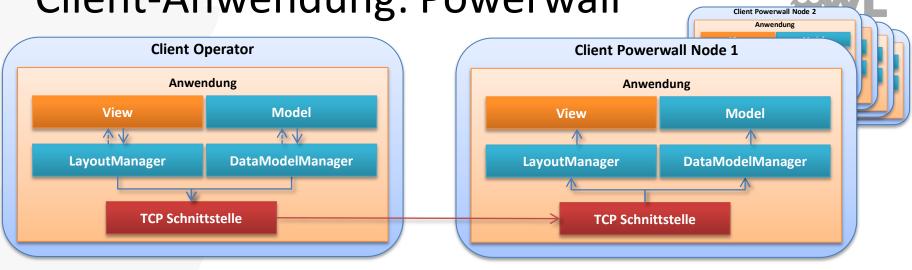
MISD

- 10x 4K Beamer 90° gedreht
- 4 Überblendbereiche
- Gesamtauflösung von 10.800 x 4.096
 Pixeln, Pixelgröße 0,56 mm
- 10 Display Knoten mit jeweils vier Videoausgängen
- 64 Render Knoten



Quelle: VISUS, http://www.visus.uni-stuttgart.de/institut/visualisierungslabor/technischer-aufbau.html

Client-Anwendung: Powerwall





BEDIENUNG / GUI KONZEPT

Struktur

MISD

- Systeme werden durch Kacheln repräsentiert
- Organisationseinheiten gruppieren Systeme
- Farbe der Kachel repräsentiert den Zustand



Kachelkonzept

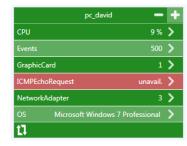


Detailgrad der Informationen über Levels einstellbar

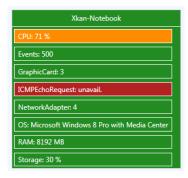
Level S

YannicNoller-PC

Level M



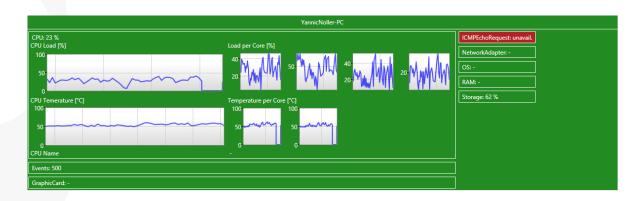
Level L



Kachelkonzept

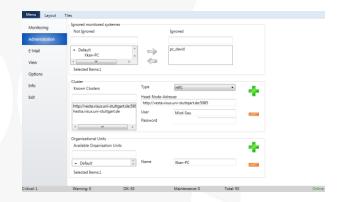


Benutzerdefinierte Detailansicht Level L



Menüs





kontextabhängige Menüleiste

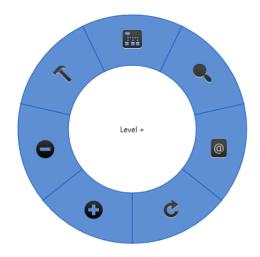


Konfigurationsmenü

Kontextmenü

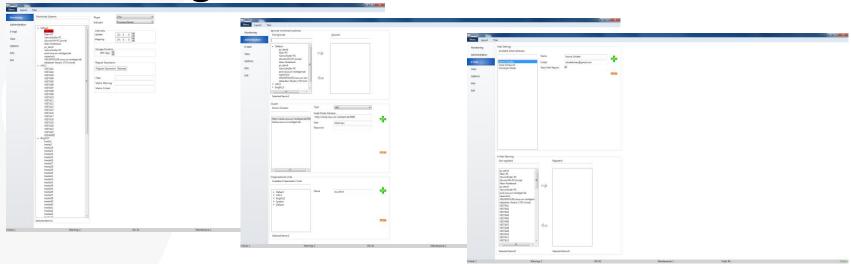


- Radiales Kontextmenü
- Stellt häufig genutzte Funktionen bereit



Einstellungen







LIVE DEMO

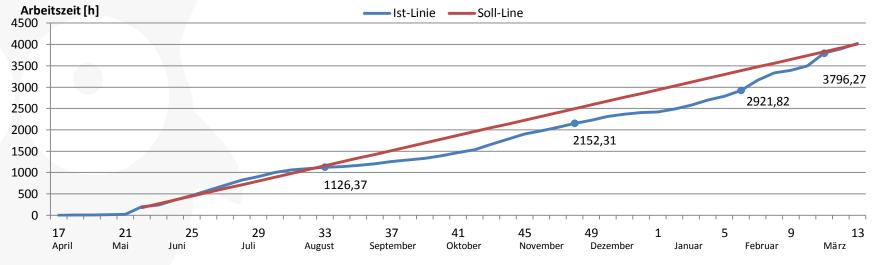




PROJEKTSTATISTIK

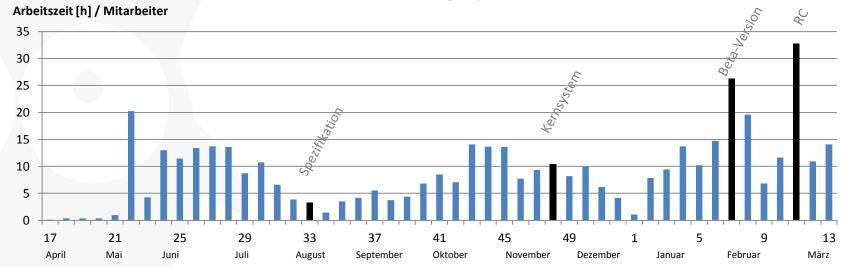
Arbeitszeitentwicklung





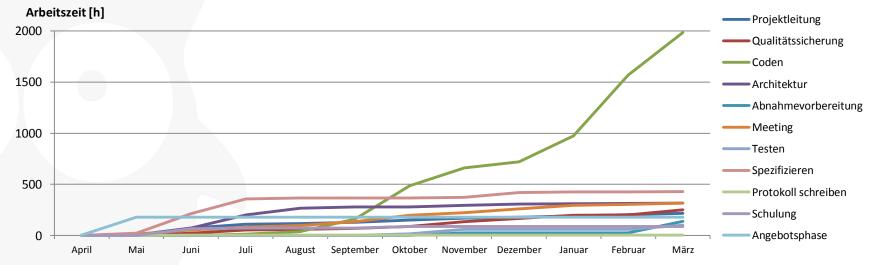
Arbeitszeitentwicklung pro KW





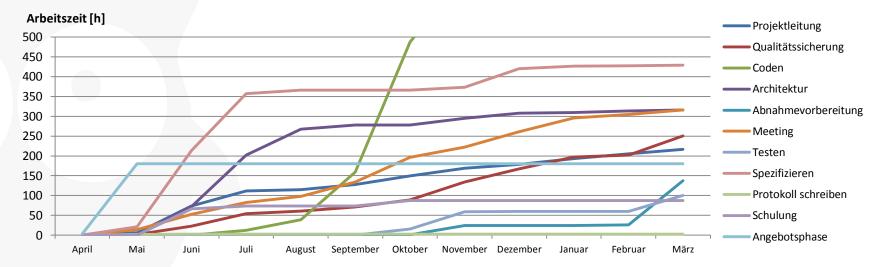
Arbeitszeitentwicklung pro Tätigkeit





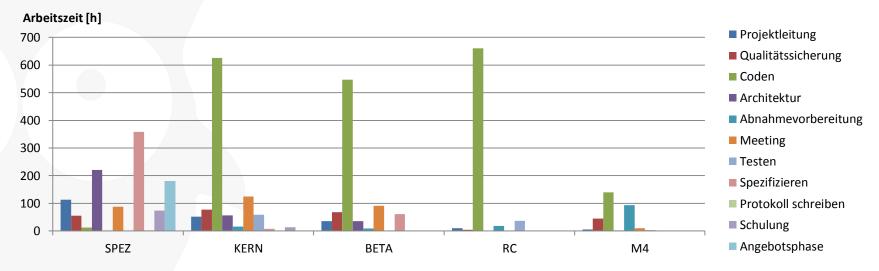
Arbeitszeitentwicklung pro Tätigkeit





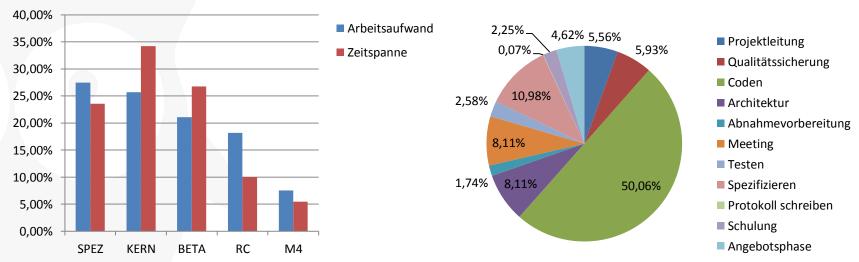
Zeitaufwand pro Meilenstein und Tätigkeit





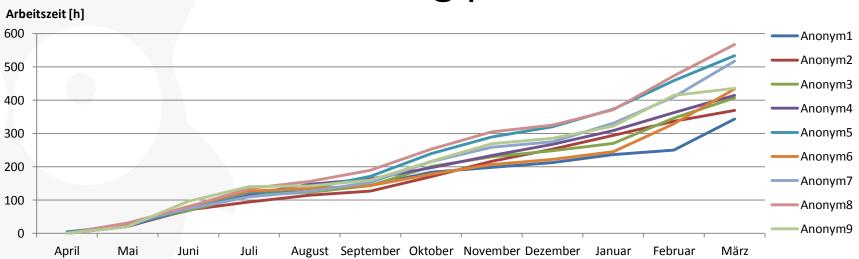
Prozentuale Verteilungen





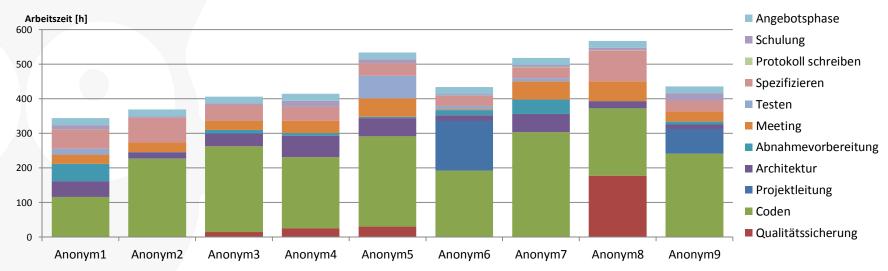
Arbeitszeitentwicklung pro Person





Arbeitszeit pro Person







Resultate und Erlebnisse

FAZIT



Pro

Contra



Master Infrastructure Situation Display
Observing Windows and Linux





Zahlen



- ca. 4000 Arbeitsstunden
- ca. 57.000 LOC
- ca. 80 Teammeetings
- 9 Fun Events
- ca. 450 Seiten Konzeption und Dokumentation

Negative Projekterlebnisse



- Fehlende Interaktion an der Powerwall
- Verschieben von Meilensteinen notwendig
- Unzureichende Infrastruktur während des Projektes
- Hohe zusätzliche Belastung zum Projektabschluss

Positive Projektresultate



- Erfolgreiche und lehrreiche Teamarbeit
- Klare Rollen- und Aufgabenverteilung im Team
- Innovative und zielführende Umsetzung
- Einheitliches Qualitätsmanagement
- Erfolgreiche funktionsfähige Software







P. Brombosch

E. Doust

D. Krauss

F. Müller

Y. Noller

H. Schäfer

J. Scheurich

A. Schneider

S. Zillessen

FRAGEN





P. Brombosch

E. Doust

D. Krauss

F. Müller

Y. Noller

H. Schäfer

J. Scheurich

A. Schneider

S. Zillessen